

## **Aus der Geschichte der Stadt nach alten Chroniken – zusammengestellt von Dipl. Ing. W. Radeke nach Aufzeichnungen des Rektors und Stadtrates Gustav Radeke.**

- 1257 2.Juli** Gründung der Stadt Neu-Landsberg durch den Ritter Albert von Luge, von Markgraf Johann I. aus dem Hause Anhalt beauftragt. Die Stadt erhält Stapelrecht und Durchgangszoll und wird zum Schutze mit hölzernen Palisaden umgeben.
- um 1290** Gründung eines Augustiner-Klosters in der Baugasse (Wollstraße)
- um 1300** Bau der St. Marienkirche in der ersten Form
- 1320 - 1325** Bau der Stadtmauer aus Feldsteinen, oben aus Ziegeln, mit 32 Türmen, Weichhäuser in der Mauer, mit Mühlen- und Zantocher Tor, Bau einer Burg für den Stadtvogt
- 1325 3.Mai** Markgraf Ludwig in der Stadt. Ein Ansturm der Litauer bricht an der neuen Stadtmauer zusammen
- 1347** Die Pest, der schwarze Tod, wütet in der Stadt
- um 1350** Bau der ersten Warthebrücke, Durchbruch von 2 Toren zur Warthe
- 1360** Eine Lateinschule wird erstmals erwähnt
- 1372** Die Stadt kauft vom Kloster Paradies das Feldkloster südlich der Warthe, die spätere "Kuhburg"
- 1373** Marktgraf Otto erlaubt der Stadt die Erhebung eines Damm- und Brückenzolles, der noch bis zum 1. Weltkrieg an der Kanalbrücke erhoben wurde (Brückenzollhäuschen)
- 1385** Ein St. Georgshospital neben der Georgs-Kapelle an der Probstei nahe der Warthebrücke wird erstmals urkundlich erwähnt
- 1388** Der Name Landsberg an der Warthe tritt urkundlich erstmals auf
- 1402** Landsberg geht mit der gesamten Neumark in den Besitz des Deutschen Ritterordens über. Bau eines festen Schlosses in der Stadt (Schloßstraße)
- 1433 9.-15.Juni** Vergebliche Belagerung der Stadt durch die Hussiten
- 1434 24.Dez.** Vergeblicher Versuch des Stenzlew von Ostorog, die Stadt zu überrumpeln
- 1437** Der Deutsche Ritterorden errichtet bei Zantoch eine Turmburg
- 1438** Die von den Deutschherren angelegte Grabenmühle wird erstmals urkundlich erwähnt
- 1446 8.Dez.** Stiftung der Schützengilde (Stiftungsurkunde)
- 1453** Die Neumark mit Landsberg wird vom Deutschen Ritterorden an Brandenburg, Kurfürst Friedrich II von Hohenzollern verkauft
- 1458** Bau der Gertrauden-Kapelle auf der Stelle der Konkordienkirche (St. Katharinen Friedhof)
- 1537 1.Nov.** Reformation in Landsberg, Bürgermeister Johann Schede, Rat und Bürgerschaft der Stadt nehmen das Abendmahl in beiderlei Gestalt durch Pfarrer Weltersdorf in der St. Marienkirche
- 1561** Anlage eines Röhrenbrunnes auf dem Marktplatz (1575 wieder abgebrochen)
- 1562** Marktgraf Hans kauft die Fernemühle und die Vierradmühle (Mühlenplatz)
- 1563** Hexenprozess in Landsberg (Der Fernemüller und sein Weib)
- 1564 6.Jan.** Hochwasser der Warthe reißt die Brücke fort und zerstört einen Teil der Mauern
- 1566** Die Pest rafft 900 Personen dahin
- 1585** Bürgermeister und Rat der Stadt erteilen dem Elias Kastner das Privilegium zur Gründung der 4. Apotheke (Schwarzer Adler, Marienapotheke) Die Pest fordert 1300 Opfer
- 1591 24.Febr.** Die Bürgerwehr (Schützengilde) wird durch Kurfürst Johann Georg privilegiert
- 1599** Ein mächtiger Kronhirsch flüchtet - von Wölfen verfolgt - in die Kirche und bricht am Altar zusammen
- 1600** Bau eines Rathauses mit Blaseturm und Hauptwache auf dem Markt
- 1618 - 1648** Der 30-jährige Krieg, Landsberg wird viermal von den Kaiserlichen und viermal von den Schweden besetzt
- 1621** Der Kirchturm erhält einen Kuppelaufbau (welsche Haube)
- 1627** Ausbau der "Kuhburg" zu einer starken Festung
- 1627 22.Juni** Kaiserliche als Verbündete des Landesherrn plündern die Stadt bei ihren Durchmärschen
- 1631 20.Jan.** Gustav Adolf vor den Toren der Stadt, heftige Kämpfe um die Kuhburg

**1631 16.April** Die kaiserliche Besatzung verlässt geschlagen die Stadt, die Schweden besetzen die Stadt als Feinde ohne zu plündern. Die Pest wütet weiter in der Stadt

**1632** Abzug der schwedischen Besatzung nach Gustav Adolfs Tod. Wieder besetzen die Kaiserlichen die Stadt

**1635 25.März** Vom vereinigten schwedischen - brandenburgischen Heer geschlagen verlassen die Kaiserlichen die Stadt. Die Schweden von den Bürgern als Befreier begrüßt. Nach dem Separatfrieden von Prag erhält Landsberg vertragsgemäß eine Besatzung von Reichstruppen

**1637 10.Jan.** Die Schweden besetzen die Stadt wieder als Feinde

**1637 2.Juli** Landsbergs Besatzung ergibt sich den Kaiserlichen

**1638** Große Hungersnot und schwere Krankheiten zwingen die Kaiserlichen zum Verlassen der Stadt, es bleibt nur eine kleine brandenburgische Besatzung zurück

**1639 26.Juli** Landsberg wird nochmals von den Schweden belagert und im Sturm genommen und bleibt 2 Jahre über den Friedensschluss hinaus in den Händen der Schweden

**1650 17.Juli** Abzug der Schweden, Landsberg ist frei. Von 600 Bürgern um 1600 zählte man 1640 nur noch 60

**1675** Nochmalige Besetzung der Stadt durch die Schweden nach ihrem Einfall in Brandenburg als Verbündete Ludwigs XIV. von Frankreich gegen den Großen Kurfürsten. Räumung der Stadt von den Schweden nach 6-monatiger Besetzung nach der Schlacht bei Ferbellin (28.Juni 1675)

**1689** Erstmalige Erwähnung einer Posthalterei in Landsberg. Erster Postmeister war Raimann Redell. Die Posthalterei lag in der Junkerstraße (Poststraße).

**1700** Kurfürst Friedrich III. (König Friedrich I.) schenkt der Stadt die sogenannte Schloßstelle nebst Baumaterial für die Errichtung der Stadtschule

**1704** Einweihung der Konkordienkirche zur gemeinsamen Benutzung der lutherischen und Reformierten Gemeinde

**1707 - 1710** Bau der neuen großen Stadtschule auf dem ehemaligen Schloßplatz und Abbruch der alten Schule auf dem Markt

**1709** Einwohnerzahl der Stadt 4040 Seelen

**1712 1.-5.Aug.** Zar Peter der Große und Zarin Katharina weilen in der Stadt zur Zusammenkunft mit August dem Starken

**1720** Landsberg wird Garnisonstadt für ein Dragoner-Regiment, die Dragoner liegen in Bürgerquartieren

**1722** Gründung des Waisenhauses in der Schloßstraße

**1729** Schließung des Kirchhofes an der St. Marienkirche, Anlage eines neuen Friedhofes in der Mühlenvorstadt (Alter Friedhof)

**1734** Einrichtung der 1. Straßenbeleuchtung mit 66 Laternen. Abbruch des baufälligen Schützenhauses und des Schießstandes und Planierung des Schießgrabens, Neubau des Schützenhauses am Wall (Ecke Buttersteig) und Anlage eines Turnplatzes. Bau der Garnisonkirche auf dem Platz des Abgebrochenen Schützenhauses

**1740 29.Sept.** Ein sehr harter Winter setzt ein und währt bis zum 24.Juni 1741, alle Weinberge werden vernichtet

**1744** Gründung der höheren Töchterschule als Privatschule

**1750** Einwohnerzahl der Stadt 4200

**1758 23.Juli** Besetzung der Stadt im 7-jährigen Krieg durch die Russen unter Fermor

**1758 19.Sept.** Die russische Hauptarmee zieht in Richtung Karzig ab, eine starke Besatzung bleibt in der Stadt

**1758 26.Sept.** Preußische Truppen unter General von Wobersnow befreien die Stadt von den Russen

**1761 Sept.** Durchzug russischer Truppen durch die Stadt

**1762** Friede mit Russland und Abzug der russischen Heere aus Preußen nach dem Tode der Kaiserin Elisabeth von Russland. Landsberg gleicht wiederum einem Trümmerhaufen nach dem 30-jährigen Krieg

**1763** Die Turmspitze von St. Marien wird vom Blitz heruntergeschlagen

**1765 10.Mai** Eine Feuersbrunst vernichtet alle Häuser in der Schloßstraße

**1767** Beginn der Trockenlegung und Besiedlung des Warthebruches  
**1768 - 1769** Umwallung der Brücken-Vorstadt, Bau des Brenkenhoff-Kanals  
**1768 31.Mai** Eine gewaltige Feuersbrunst legt die Zantocher Vorstadt mit 225 Gebäuden und der Konkordienkirche in Schutt und Asche, 7 Menschen verbrennen, 12 Häuser werden in gleichem Muster mit dem Giebel zur Straße aufgebaut (12 Apostel). Mit Unterstützung König Friedrich II. wird die Konkordienkirche neu aufgebaut  
**1772 - 1781** Anlage der Friedrichstadt als Weberkolonie mit 76 Familien durch Friedrich II.  
**1775** Hebung der Warthebrücke um 2 Fuß  
**1781** Der Kirchturm von St. Marien erhält eine neue Spitze  
**1794 - 1796** Friedrich Schleiermacher wirkt als Hilfsprediger an der Konkordienkirche, er wohnt in dem nach dem Brande wieder aufgebauten Prediger-Witwenhaus in der Schloßstraße  
**1799** Die Stände der Neumark errichten, nachdem das Bettler- und Bandenwesen Überhand hatte, das Landarmenhaus (Korrigendenanstalt), zeitweise mit Irren- und Strafanstalt. (Heute Forschungsanstalten)  
**1800** Landsberg zählt 6200 Einwohner ohne Militärpersonen  
**1806 6.Okt.** König Friedrich Wilhelm III. und Königin Luise auf der Flucht nach Ostpreußen rasten und frühstücken in Landsberg  
**1806 26.Nov.** Napoleon trifft morgens 10 Uhr in Landsberg ein, wenige Tage später folgt Marschall Murat, den Napoleon zum König von Polen ausersehen hatte. Bis zum Jahresende 1808 durchzogen mehr als 250.000 Franzosen die Stadt. Die Garnisonkirche wird zum Lazarett hergerichtet  
**1812 März** Der Durchmarsch der „Großen Armee“ nach Russland beginnt  
**1812 Dez.** Die ersten schwer mitgenommenen französischen Soldaten aller Truppengattungen durchziehen Landsberg in Richtung Westen  
**1813 16.Febr.** Die ersten russischen Truppen durchziehen die Stadt  
**1813 18.Febr.** Ein polnisch-westfälisches Korps besetzt die Stadt, um den Vormarsch der Russen aufzuhalten. Das Korps zieht aber am nächsten Tag in Richtung Küstrin ab  
**1813 4.März** Weitere russische Truppen folgen; Graf Wittgenstein nimmt sein Hauptquartier in der Stadt  
**1815** In den Befreiungskriegen beklagt die Stadt 21 Gefallene. Das Militärlazarett in der Garnisonkirche wird aufgelöst, die Kirche wird Schauspielhaus  
**1816** Die Konkordienkirche wird Garnisonkirche  
**1823 - 1825** Bau der Chaussee Küstrin-Landsberg-Hochzeit  
**1824 29.Febr.** Landsberg erhält die ersten beiden Briefkästen. Abbruch des alten und Bau des neuen Waisenhauses in der Schloßstraße  
**1825** Abbruch des baufälligen Blaseturmes am Rathaus, Gründung des „Neumärkischen Wochenblattes“, Hopfenbruch wird Kaffeegarten  
**1827** Ankauf der Grabenmühle durch die Auffüllung des Sumpfgeländes und Anlegung des Paradeplatzes  
**1827 - 1828** Abbruch der Türme und Torhäuser an Zantocher- und Mühlentor  
**1830 1.Jan.** Die Städtische Sparkasse tritt ins Leben  
**1831** Der Friedhof in der Mühlenvorstadt wird geschlossen  
**1831 1.Jan.** Einführung der Hundesteuer  
**1837** Bau eines Schulhauses an der Neustadt (Knabenvolksschule I)  
**1842** Brand der Brückenvorstadt  
**1844** Gründung des Verschönerungsvereins  
**1845** Gründung der Maschinenbauanstalt Hermann Paucksch  
**1846** Das 3. Dragoner-Regiment verlässt Landsberg  
**1847** Abbruch des Schauspielhauses (alte Garnisonkirche) und Bau des Gerichtsgebäudes auf der Abbruchstelle. Grundsteinlegung des Krankenhauses in der Uferstraße  
**1848** Gründung einer Bürgerwehr (bereits 1849 wieder aufgelöst) Errichtung des Schleiermachers-Denkmal bei der Konkordienkirche, Chausseebau nach Berlinchen  
**1849** Das Dragoner-Regiment Nr.2 kommt nach Landsberg in Garnison

**1850** Verlegung der Büros der Stadtverwaltung in das Kommandantenhaus Richtstraße 4 und Bau der neuen Hauptwache daneben

**1850 15. Nov.** Letzte öffentliche Hinrichtung auf dem Galgenberg, Abbruch des alten Rathauses und der Hauptwache auf dem Markt

**1853** Einwohnerzahl der Stadt 12.899 ohne Militär

**1854 13.Sept.** Einweihung der in byzantinischem Stil erbauten Synagoge

**1855** Einweihung der katholischen Kirche. Das anstelle des alten Hospitals erbaute neue Hospital wird seiner Bestimmung übergeben

**1856 - 1892** Oberbürgermeister Meydam

**1857 2.Juli** Feier des 600-jährigen Bestehens der Stadt. Errichtung der Gasanstalt durch eine englische Gesellschaft

**1857 12.Okt.** Inbetriebnahme des Bahnhofes Landsberg an der seit 1856 gebauten Ostbahn

**1858 17.Juli** Grundsteinlegung für das Gymnasium

**1859 15.Okt.** Eröffnung des Gymnasiums. Abbruch der alten Stadtschule am Bollwerk für die Anlage der Ostbahn

**1860** Ein Füsilier-Bataillon des Leib-Grenadier-Regiments Nr.8 kommt nach Landsberg in Garnison

**1861 5.März** Gründung des Männer-Turn-Vereins MTV. Die 1744 gegründete private höhere Töchterschule wird von der Stadt übernommen. Auflösung des Ratsvorwerkes vor dem Zantocher Tor und Bau der Knabenbürgerschule auf dem frei gewordenen Gelände am Lindenplatz

**1862** Bildung einer Turner-Feuerwehr

**1863** Verlegung des Postamtes aus der Poststraße zum „Bullenwinkel“ in der Wallstraße. Bau der Bürgerschule in der Zechowerstraße. Die Konkordienkirche erhält einen Turm

**1864 - 1865** Bau einer Zugbrücke über die Warthe

**1865 - 1866** Anbau des Gerichtsgefängnisses an das Gerichtsgebäude in der Neustadt

**1869** Bau der Chaussee nach Schwerin (Warthe) und

**1872** nach Berneuchen

**1872** Eine Abteilung des Feld-Artillerie-Regiments Nr.54 kommt nach Landsberg in Garnison. Bau des Aktien-Theaters mit Kaffeegarten, von Landsberger Bürgern gegründet, in der Landarmenhausstraße (seitdem Theaterstraße)

**1874 - 1875** Bau des Kreishauses (Landratsamt) in der Friedebergerstraße

**1875** Einwohnerzahl der Stadt 20.487 und 892 Militärpersonen

1876 Umwandlung des alten Salzmagazins am Bollwerk zur städtischen Turnhalle. Beginn der Bebauung des Nordens der Stadt nach Trockenlegung des Sumpfgebietes

**1878** Umwandlung des Gutshofes „Schönhof“ in einen Kaffee- und Biergarten

**1879** Bau einer Mädchen-Volksschule in der Probstei (MV II)

**1880** Verstaatlichung des Gymnasiums (Königliches Gymnasium nebst Realschule)

**1881** Aufteilung des Gutes „Schönhof“ als Baugelände

**1882** Das Füsilier-Bataillon Nr.8 wird nach Frankfurt/Oder verlegt. Anlage des Kloseparks längs der Kladow

**1882 25.9-2.10.** Abbruch der Wollwaage in der Wollstraße und Mauerdurchbruch zur Neuen Straße. Gründung einer Sackfabrik in der Korrigendenanstalt durch Max Bahr und seinen Bruder

**1883** Bau der Baas-Groß'schen Siechenanstalt in der Heinersdorferstraße. Erste landwirtschaftliche und Gewerbe-Ausstellung in Landsberg. Begründung des Städtischen Museums

**1884** Umwandlung der Turner-Feuerwehr in eine „Freiwillige Feuerwehr“.

**1888** Das große Hochwasser der Warthe. Höchster Stand am Warthepegel am 3.April: 4,88 m. Eröffnung der Landes-Irren-Anstalt an der Friedeberger Chaussee, Anlage der Meydamstraße

**1890** Der neue Schlachthof wird der Bestimmung übergeben. Das alte Waisenhaus in der Schloßstraße dient bis 1924 als Rathaus. Von den 12 Krambuden an der St. Marienkirche werden 10 abgebrochen

**1891 16.Mai** Neubau des neuen Waisenhauses in der Zechowerstraße. Gründung der Mechanischen Netzfabrik von Draeger und Manthey. Gründung des Vereins für die Geschichte der Neumark

**1892 31.März.** Landsberg scheidet aus dem Landkreis aus (kreisfreie Stadt) nach Überschreiten der Einwohnerzahl von 25.000. Das zu klein gewordene Postgebäude in der Wollstraße wird durch einen größeren Neubau an der gleichen Stelle ersetzt

**1892 - 1915**

Oberbürgermeister Ancker

**1895** Bau einer Kaserne für die Artillerie in der Meydamstraße (Kasernen-Lange)

**1896** Inbetriebnahmen des Wasserwerkes am Zanziner Wäldchen sowie Einrichtung der Abwasserkanalisation Einweihung des Schulhauses in der Böhmerstraße für höhere Mädchen (Lyzeum) Schenkung des Pauckschbrunnens

**1896 1.Dez.** Inbetriebnahme der Bahnstrecke von Bahnhof Brücken-Vorstadt nach Schwerin

**1897** Anlage des Quilitzparkes, eine Schenkung des Bankiers Quilitz

**1898** Gründung des Seruminstitutes Dr. Schreiber GmbH

**1899 1.März** Bau der Eisenbahnbrücke und Verbindung des Hauptbahnhofes mit der Brückenvorstadt

**1899 29.Juli** Inbetriebnahmen des Elektrizitätswerkes und der elektrischen Straßenbahn durch die Elektrizitäts-Gesellschaft „Helios“ in Berlin. Errichtung der neuen katholischen Schule

**1900 5.März** Tod des Kommerzienrates Hermann Paucksch. Bau einer Mädchenschule-Volksschule an der Moltkestraße (MV I) Einwohnerzahl der Stadt 33.597

**1901** Umwandlung der Bürgerschule in eine Mittelschule (seit 1903 mit 8 Klassen)

**1902** Die Gasanstalt geht in den Besitz der Stadt über

**1902 - 1904** Anbau des Krankenhauses als Südflügel

**1903** Die Stadt erwirbt das Zanziner Wäldchen

**1903 - 1904** Max Bahr gründet am Wall die Jutespinnerei

**1904** Prof. Schoenflies/Königsberg schenkt der Stadt den Weinberg (Schoenfliespark)

**1905** Tierschau- Gewerbe-Ausstellung

**1905 1.Juli** Brand der Zugbrücke über die Warthe. Gründung des „Turnvereins Vater Jahn“

**1906** Schenkung des Kosackenberges an die Stadt. Bau einer Knaben-Volksschule in der Angerstraße (KV II)

**1907 21.Okt.** Einweihung der neuen katholischen Kirche

**1908** Überschwemmung im Zanziner infolge plötzlicher Frühjahrsschneesmelze. Ankauf der Koch'schen Wiese (Eisbahn) durch die Stadt

**1910 5.-7.Juni** 33.Brandenburgischer Städtetag in Landsberg

**1911** Bau einer Mädchen-Volksschule in der Heinersdorferstraße (MV III) früher Soldinerstraße. Richtstraße 1 und 2 werden angekauft und dienen der städtischen Verwaltung

**1911 23.-24.Juli** Brand des Turmes der Konkordienkirche infolge Blitzschlag

**1912 1.Aug.** Inbetriebnahme der Bahnstrecke nach Roßwiese

**1912 15.Sept.** Inbetriebnahme der Bahnstrecke nach Soldin. Max Bahr gründet die „Volkswohlfahrts-Aktiengesellschaft“

**1912 - 1913** Ankauf des Kladowteiches durch die Stadt und nach Regulierung Schaffung des Kaiser Wilhelm Parkes (Stadtpark). Die Stadt erwirbt die Große Mühle, Ferne- und Hintermühle

**1913 18.Sept.** Brand der hölzernen Kanalbrücke

**1913 1.Dez.** Das Armenheim in der Mittelstraße wird bezogen

**1913 - 1914** Bau und Inbetriebnahme der Turnhalle und des Volkswohlfahrtshauses in der Moltkestraße

**1914** Erweiterungsbau für das Lyzeum, Bau der neuen Kanalbrücke

**1914 15.Okt.** Inbetriebnahme der Hochbahn

**1915** Otto Gerloff tritt als Oberbürgermeister der Stadt sein Amt an

**1917** Das „Aktien-Theater“ wird zum Stadttheater umgebaut. „In ernster Zeit der Kunst geweiht“ Abnahme der Kirchenglocken

**1918 - 1919** Landsberg ist keine Garnisonstadt mehr. In der Ari-Kaserne finden mehrere Behörden Unterkunft u.a. das Finanzamt

**1919** Nach Auflösung des Reservelazaretts in der Turnhalle des Volkswohlfahrtshauses wird die alte Turnhalle am Bollwerk als Lagerhaus für die Dampfschiffahrtsgesellschaft hergerichtet.

**1919 18.Okt.** Brand des Rathauses Richtstraße 4. Die Preußischen landwirtschaftlichen Versuchs- und Forschungsanstalten - seit 1906 in Bromberg - kommen nach Landsberg

**1921** Einrichtung einer realgymnasialen Studienanstalt beim Lyzeum

**1921 1.Juli** Bau des Preußischen Hygiene-Institutes in der Zechowerstraße

**1922 10.-18.Jun.** 1.Ostdeutsche Landwirtschaftswoche mit Industrie- und Gewerbe-Ausstellung

**1923** Die Realschule wird Oberrealschule

**1923 - 1924** Bau des neuen Stadthauses in der Schloßstraße. Es wird im Herbst 1924 seiner Bestimmung übergeben.

**1925** Einwohnerzahl der Stadt 44.574

**1926** Bau der massiven „Gerloff-Brücke“ über die Warthe und Abbruch der 1905 als Notbrücke erbauten Holzbrücke. Gestaltung des Rosen- und Steingartens im Stadtpark.

**1927** Bau der St. Josefs-Kapelle in der Schützenstraße

**1928 28.Mai** Tod von Carl Teike (Alte Kameraden, In Treue fest). Einweihung des Mutterhauses vom Roten Kreuz an der Friedeberger Chaussee (früher in Gnesen). Erweiterungsbau für das Krankenhaus Zechowerstraße

**1928 - 1929** Bau der Lutherkirche in der Dammstraße (Einweihung am 14.Dez.1930).

**1928 - 1930** Bau des Volksbades in der Neustadt

**1929** Poststraßen-Durchbruch zur Mauer. Abbruch des „Kommandantenhauses“ Richtstraße 4 und Neubau der Stadtparkasse mit Ratskeller

**1929 11.Aug.** Einweihung des Stadions am ehemaligen Schießplatz (Exerzierplatz)

**1930 25.Sept.** Tod des Ehrenbürgers der Stadt, Dr. Ing. h.c. Max Bahr

**1933** Errichtung des Ehrenmales für die Gefallenen des ersten Weltkrieges im Quilitzpark

**1935 21.Sept.** Landsberg wird wieder Garnisonsstadt nach Bau der „General von Stranz“ und der „Walter Flex“ Kasernen. Einrichtung einer Fahrschule"

**1937** Abbruch des 1885 erbauten Hospitals und Bebauung der Lugestraße

**1938** Bau der Staatlichen Oberschulen (Staatliches Gymnasium mit Oberrealschule). Die gewerblichen Berufsschulen beziehen das alte Gymnasialgebäude

**1938 - 1939** Wiederaufbau der abgebrannten Fernemühle

**1940** Einwohnerzahl der Stadt rund 49.000. Werk Landsberg der I.G. Farbenindustrie A.G. wird als „Filmfabrik“ errichtet

**1943** Das alte Salzmagazin am Bollwerk, dann Turnhalle und seit 1919 Lagerhaus für Schiffahrtsgut stürzt zusammen.

**1945 31.Jan.** Einmarsch der Roten Armee in Landsberg. Nicht durch Kriegseinwirkung, sondern durch mutwillige Brandstiftung durch die russische Besatzung werden die Geschäftshäuser um die St. Marienkirche in Schutt und Asche gelegt. zusammengestellt von Dipl. Ing. W. Radeke (†)

Quelle: „Landsberger Heimatblatt“, Nr. 12, Juni 1996